

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier-Nord

1/Frühjahr/2021



Die Weinbaudomäne Avelsbach, Foto: M. Ohlig

Inhalt

- Vorwort
- Leseclub Hort Trier-Nord
- Lust auf Wandern...
- Aus dem „Hort Exhaus“ wird „Hort Trier-Nord“
- Programm Seniorenbüro
- Mal wieder ein gutes Buch hören ...
- Trierer Telefonengel
- Informationen zum Thema Impfen gegen Covid 19
- Silberwasser oder Vitamin D gegen Corona-Virus?
- Protokolle Ortsbeiratssitzung 16.09.2020/28.10.2020/02.12.2020
- Neues Logo Bürgerhaus
- Computer Spendenaktion
- Vorsicht vor vermeintlichen Inkasso-Unternehmen
- Kreapolis
- Nachmieter für Gewerbeinheit gesucht
- Weihnachten im CORONA-Jahr
- Projektabschluss BAMF-Projekt – Zeit, Danke zu sagen
- Gemeinwesenarbeit aktuell
- Aktuelle Infos der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhaus Trier-Nord e. V.
- Personelle Wechsel in der Gemeinwesen- und Jugendarbeit
- Ein „Ökobeet“ in der Thyrsusstraße

Liebe Leser*innen,

auch wenn unser Leben zurzeit in vielen Bereichen eingeschränkt ist: es gibt einiges, was jetzt trotzdem – halt anders – möglich ist. In diesem Nordblick finden Sie u.a. Hinweise dazu: Tipps für Wanderungen in Trier und Umgebung, ein digitales Sportprogramm für Kinder, das Spaß und Lust zum Mitmachen macht, die städtische Bücherei, die auch Hörbücher per online-Ausleihe ermöglicht, das Projekt Kreapolis...

Wer Unterstützung braucht, kann sich nach wie vor an die Einrichtungen im Stadtteil wenden – nutzen Sie die bekannten Kontaktangebote der Einrichtungen z. B. per Telefon. Neu ist ein Angebot der Ehrenamtsagentur: der Trierer Telefonengel für alle, die sich einsam fühlen und sich gerne unterhalten möchten.

Alles Gute für Sie und Ihre Familien, bleiben Sie optimistisch!

Herzliche Grüße,
Maria Ohlig



IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord, An der Feldport 16, 54292 Trier, Tel. 0651/1454722, maria.ohlig@woege.de | Auflage: 1.900 | Graph. Gestaltung: Birgit Bach | Druck: Druckerei Ensch | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03.Mai 2021
Die Finanzierung der Stadtteilzeitung erfolgt zu 100% aus dem Programm Soziale Stadt (90% Städtebaufördermittel des Landes einschl. Bundesfinanzhilfen und 10% Städtebaufördermittel Eigenanteil Stadt Trier). Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Lese „Club-Nordlichter“

vom ehemaligen Hort Exhaus – jetzt Hort Trier-Nord



Foto: Lucia Olea

Wenn Kinder Lesen lernen, erfordert das viel Übung und das geht am besten mit Spaß dabei. Die Augen werden trainiert und sie lernen, ganze Wörter auch auf einen Blick zu erkennen. Das Gehirn braucht einen extra „Arbeitsspeicher“ um auch lange Sätze gut zu verstehen. Kinder, die gut lesen können, haben es einfacher im Leben. Sie haben auch mehr Möglichkeiten sich zu informieren, ihr Wissen selbstständig zu vergrößern und eigenständige Entscheidungen zu treffen. Zudem fördert Lesen ihre Konzentrationsfähigkeit, ihre Fantasie und das logische Denken. Kinder die lesen sind neugieriger, abenteuerlustiger und wissbegieriger.

Der „Club Nordlichter“ ist ein brandneues Angebot für die Kinder des Hort Trier-Nord, das hier anknüpft. Das Pro-

jekt, das von Lucia Olea, pädagogische Fachkraft im Hort und Andrea May, Leiterin der Stadtbücherei Trier, entwickelt wurde, bietet Kindern die Möglichkeit, regelmäßig Bücher und CDs auszuleihen und dabei exklusiv die Bücherei für sich zu entdecken. In den so genannten „Zauberstunden“ werden in der Bücherei zusätzliche Überraschungsaktivitäten angeboten: u.a. kam eine „Kamischibai“, eine japanische Erzählbühne, zum Einsatz und es wurden ausgewählte Geschichten vorgelesen. Weitere Events sind in Planung.

Das Projekt, das die Lust am Lesen fördern und Kindern spielerisch den Zugang zu altersgerechter Literatur erleichtern soll, erfreut sich großer Beliebtheit.

Lucia Olea / Hort Trier-Nord

Lust auf Wandern ...

Corona schränkt unsere Freizeitmöglichkeiten ein und manch einem fällt vielleicht auch die Decke auf den Kopf. Was also tun? Raus an die frische Luft ist gut für Seele und Körper und gibt uns neuen Schwung.

Wie wäre es mit einer Wanderung? Trier liegt ideal, rundherum gibt es schier endlose Möglichkeiten die Natur zu erkunden.

Wer nicht auf eigene Faust in unbekannter Gegend laufen mag, dem seien die Moselsteig-Seitensprünge oder die Traumschleifen empfohlen. Diese Rundwanderwege liegen allesamt landschaftlich wunderschön und sind bestens beschildert, so dass man auch ohne Wanderkarte laufen kann. Erreichbar sind sie nicht nur mit dem Auto, sondern auch mit öffentlichen Verkehrsmittel. Unter <https://www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de/> können Sie sich informieren und Ihren Traumpfad in der näheren oder weiteren Umgebung auswählen.

Claudia Janssen



Von Trier-Nord durch's Aveler Tal nach Tarforst

Kleine Wanderung im Trierer Stadtgebiet (ca. 1 Stunde)

Start: Bürgerhaus Trier-Nord
Zwei Möglichkeiten, den Spaziergang zu starten

- Entweder zu Fuß die Franz-Georg-Straße am Zebrastreifen überqueren und über die Dr. Altmann-Straße

und Metternichstraße durch die Bahnunterführung Wasserweg die Avelsbacher Straße bis zur Einmündung Kolonnenweg

- Zu Fuß bis zur Haltestelle Kürenzer Straße, dann mit dem Stadtbus, Linie 3, 5 Stationen bis Haltestelle Kolonnenweg fahren.

Wir laufen links des Aveler Bachs entlang. Der Bach wurde in den vergangenen Jahren renaturiert, an einigen Stellen erklären Info-Tafeln, was es alles zu entdecken gibt. Ein mit Steinen eingefasstes „blaues Klassenzimmer“ lädt ein, sich mit dem Bach und der Natur zu beschäftigen.

Zwischendurch zweigen nach links Wege ab, die zu „Thiels Burg“ führen. Thiels Burg (Foto) wurde 1910 vom ersten Pächter der Weinbaudomäne Avelsbach erbaut. Von dort hat man einen schönen weiten Blick über die Weinberge und Trier. Wer diesen Umweg über Thiels Burg laufen möchte, kann über die Weinbergwege wieder bei der Domäne Avelsbach auf den Wanderweg nach Tarforst stoßen.

Der Spazierweg ohne Umweg über Thiels Burg führt immer entlang des Aveler Baches zur Domäne Avelsbach. Die Weinbaudomäne Avelsbach (Foto Titelseite) wurde zwischen 1900 und 1909 vom Agrarwissenschaftler Hugo Thiel im Auftrag des preußischen Staates als Modellbetrieb für Weinbau gegründet. 1977 fusionierte die Staatsbaudomäne des Landes Rheinland-Pfalz mit der Landes-Lehr- und Versuchsanstalt, wurde 2016 an das DRK-Sozialwerk verpachtet und von diesem bewirtschaftet. Seit 2020 ist die Domäne Avelsbach in Privatbesitz.

Vom Gut Avelsbach geht es nun weiter Richtung Tarforst – mit etwas Anstieg, der jedoch gut zu bewältigen ist. In Tarforst gibt es in normalen Zeiten Einkehrmöglichkeiten in verschiedenen Gasthäusern – danach geht's per Stadtbus (oder auch zu Fuß) wieder runter in die Stadt! Viel Vergnügen!

Maria Ohlig



Fotos auf dieser Seite: Maria Ohlig (oben: „Thiels Burg“ | unten: Auszug Infotafel Aveler Tal)

Weitere Wandertipps und Broschüren über „Wanderwege in Trier und Umgebung“ gibt es in der Trierer Tourist-Information an der Porta Nigra. Diese ist zurzeit geschlossen, einige Exemplare liegen auch im Büro des Quartiersmanagements, An der Feldport 16, aus.

Aus dem „Hort Exhaus“ wird „Hort Trier-Nord“

In der letzten Nordblickausgabe berichteten wir über die Hortentwicklung im Exhaus und der Übergangslösung „gemeinnützige Unternehmensgesellschaft“. Mit dem Jahreswechsel sind wir nun ganz offiziell Teil des Palais e.V., der uns als Träger übernommen hat. Alle gesetzlichen Hürden wurden genommen, der weiteren Arbeit des Hortes steht nun nichts mehr im Wege. Ein lückenloser Fortbestand der 45 Betreuungsplätze und die nahtlose Weiterbeschäftigung des pädagogischen Teams sind somit gesichert. Im Rahmen des Wechsels mussten wir auch ganz offi-

ziell unseren Namen ändern. „Hort Trier-Nord“ ist nun die offizielle Bezeichnung unseres Hortes.

Der Übergang zum Palais war sehr herzlich. Natürlich hat ein neuer Träger eigene interne Strukturen an die wir uns gewöhnen müssen, umgekehrt kann aber auch das Palais von unserem Erfahrungsschatz in der Hortarbeit profitieren. Wir freuen uns daher auf eine gemeinsame Zukunft.

Rüdiger Ensch
Leitung Hort Trier Nord



Das Programmheft für Senioren ist online abrufbar

Trier (red.) Erstmals erscheint das Programmheft des Seniorenbüros Trier vierteljährlich. Das aktuelle Programm für das erste Quartal (Januar bis März) 2021 ist auf der Internetseite des Seniorenbüros unter der Adresse: www.senioren-buero-trier.de unter „Downloads“ abrufbar.

Interessierte Senioren, die keine Möglichkeit haben, sich auf diesem Weg über das Programm zu informieren, können aber auch unter der Telefonnummer 0651/75566 ein Programmheft anfordern.

Trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist das Seniorenbüro Trier auch weiterhin für ältere Mitbürger da und bietet im ersten Quartal ein abwechslungsreiches Programm.

Neben den beliebten Wanderungen (voraussichtlich ab März) und den Veranstaltungen des Kulturkarussells liegen die Schwerpunkte im ersten Quartal auf Veranstaltungen zu den Themen „Gesundheit im Alter und digitale Medien“. Im Zuge der derzeit geltenden Kontaktbeschränkungen sind Veranstaltungen in den Räumen des Seniorenbüros Trier nicht möglich.

Alternativ bieten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros allerdings im ersten Quartal Telefonberatungen und Online-Veranstaltungen für ältere Mitbürger an.

Quelle: Trierischer Volksfreund 13.01.2021

Jeden Samstag auf You Tube: Sport macht Spaß!

ALBA Berlin, der Berliner Basketballverein, der auch schon oft hier in der ARENA Trier zu Gast war, hat ein tolles digitales Sportprogramm für Kinder entwickelt, das jeden Samstag auf dem YouTube Kanal von ALBA Berlin abrufbar ist. Jeden Samstag eine neue Folge für Kita und Grundschulkinder! Und natürlich für die ganze Familie zum Mitmachen!

Schaut mal rein:
<https://youtu.be/H8H4stDqk9M>

Andreas Schleimer

Impfen gegen COVID-19 – warum?

Eine Impfung gegen COVID-19 trägt sowohl zum Schutz des einzelnen als auch zur Eindämmung der weltweiten Pandemie bei.

COVID-19 ist eine Erkrankung, die durch die Infektion mit dem Corona Virus auftreten kann. Der Krankheitsverlauf ist sehr unterschiedlich: es können leichte, aber auch sehr schwere Infektionen auftreten, die bis zum Tod führen können. Ein Teil der COVID-19-PatientInnen hat sich auch Wochen oder Monate nach Beginn der Erkrankung noch nicht wieder erholt und leidet weiterhin unter schweren Allgemeinsymptomen. Da das Virus auch durch Personen übertragen werden kann, die sich nicht krank fühlen, und es generell sehr leicht übertragbar ist, breitet es sich schnell aus.

Allein in Deutschland sind bisher über 2,2 Millionen Menschen an COVID-19 erkrankt und (Stand Januar 2021) 54.000 Menschen daran gestorben. Durch eine Impfung kann das Infektions- und Erkrankungsrisiko sehr stark reduziert werden.

Die Impfstoffe, die in der EU und somit in Deutschland zugelassen wurden, waren in der klinischen Erprobung gut wirksam. Die Studiendaten zeigten, dass die Wahrscheinlichkeit, an COVID-19 zu erkranken, um 95% bzw. 70% gesenkt werden kann. Die Impfung bietet einen guten individuellen Schutz vor der Erkrankung.

Wie bei jeder Impfung können auch nach einer COVID-19-Impfung Impfreaktionen auftreten. Diese können z. B. sein Schmerzen an der Einstichstelle, Abgeschlagenheit und Kopfschmerzen,

seltener auch Fieber. Bei Allergien und anderen Erkrankungen ist es sinnvoll, sich vorher mit dem Hausarzt zu beraten. Der Nutzen einer Impfung überwiegt jedoch bei weitem die Risiken.

Neben dem Eigenschutz helfen wir durch die Teilnahme an der Impfung, die Pandemie einzudämmen und Kontaktbeschränkungen mittelfristig zu lockern.*

Wie komme ich an einen Impftermin? Terminvereinbarungen und weitere Informationen in Trier: <https://impftermin.rlp.de/> oder unter Tel. 0800-5758100. Das Impfzentrum befindet sich im Messezentrum in den Moselauen an der Konrad-Adenauer-Brücke.

*Zusammenfassende Informationen des Robert-Koch-Instituts Berlin, www.rki.de

Maria Ohlig

Mal wieder ein gutes Buch hören?

Einen dicken Schmöker zu lesen ist Ihnen zu anstrengend?

Wie wäre es stattdessen mit einem Hörbuch? Ob spannend, unterhaltsam, informativ... Hörbücher bieten für jeden das Passende.

Über die Stadtbücherei (<http://www.stadtbuecherei-trier.de>) lassen sich nicht nur Bücher, sondern auch Hörbücher ausleihen. Das geht auch ganz einfach online.

Werfen Sie doch einmal einen Blick in das Angebot einer Onleihe: <https://rlp.onleihe.de/rlp> und lassen Sie sich verführen.

Claudia Janssen

Alleine zuhause, aber Lust sich zu unterhalten?

Die Ehrenamtsagentur Trier hat zusammen mit der Stadt Trier den „Trierer Telefonengel“ ins Leben gerufen, um während der Corona-Zeit alleinlebenden Menschen und Risikogruppen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Der „Trierer Telefonengel“ ist ein kostenloses Angebot. Teilnehmende telefonieren regelmäßig miteinander, um Gesellschaft, Sicherheit und Lebensfreude zu erhalten. Alle, die mitmachen, entscheiden selbst wie oft und wie lange sie miteinander telefonieren. Die Ehrenamtsagentur Trier unterstützt dabei, zueinander zu finden. Dazu werden anhand der Interessen der Teilnehmenden sogenannte „Telefontandems“ gebildet. Natürlich werden die persönlichen Daten vertraulich behandelt.

Hier können Sie sich bei Interesse melden oder erhalten weitere Informationen: Ehrenamtsagentur Trier, Tel. 0651-9120702 oder 01573-5618447, telefonengel@ehrenamtsagentur-trier.de.

Andreas Schleimer

Silberwasser oder Vitamin D gegen das Corona Virus?

Neues Online-Angebot sorgt für Transparenz und klärt Verbraucher auf

- Unterstützung für den Umgang mit unseriösen Gesundheitsinformationen im Internet
- Verbraucherzentralen gehen gegen falsche Gesundheitsinformationen und Heilsversprechen vor

(VZ-RLP) 18.01.2021

Silberwasser gegen Corona-Infektionen? Gesundheit durch bioenergetische Felder? Ein Stein, der die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert und damit den Krebs verschwinden lässt und die Darmtätigkeit verbessert? Solche und ähnliche Gesundheitsversprechen führen Verbraucherinnen und Verbraucher vielfach in die Irre. Und nicht nur das. Die angepriesenen Maßnahmen können teils auch gesundheitliche Schäden verursachen oder halten Menschen unter Umständen davon ab, eine wirksame medizinische Behandlung in Anspruch zu nehmen.

Gerade in der Corona-Pandemie setzen sich viele Menschen mit Fragen zu Krankheiten, deren Prävention und Behandlungsmöglichkeiten auseinander. Sie informieren sich darüber im

Internet oder tauschen sich in sozialen Netzwerken aus. Neben zahlreichen guten Informationen kursieren auch jede Menge Falschinformationen und unseriöse Angebote im Internet.

Die Verbraucherzentralen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz haben daher eine neue Informationsplattform ins Leben gerufen:

Auf der Webseite www.faktencheck-gesundheitswerbung.de sollen faktenbasierte Inhalte für mehr Transparenz im Bereich der digitalen Gesundheitsinformationen sorgen und damit die Gesundheitskompetenz der Verbraucher stärken. Sie ist Teil des Projekts „Verbraucherschutz im Markt der digitalen Gesundheitsinformationen und Individuellen Gesundheitsleistungen“, das vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) gefördert wird. Verbraucherinnen und Verbraucher erhalten auf der Webseite auch die Möglichkeit, sich bei Fragen zu digitalen Gesundheitsinformationen beraten zu lassen oder falsche bzw. irreführende Gesundheitsinformationen über ein Kon-

taktformular zu melden. Neben der Verbraucheraufklärung ist es auch ein Ziel der Verbraucherzentralen, gegen falsche oder irreführende Gesundheitsinformationen vorzugehen.

Hier geht es zum neuen Informationsportal mit Kontakt- und Beschwerdemöglichkeit: www.faktencheck-gesundheitswerbung.de

Das Projekt „Verbraucherschutz im Markt der digitalen Gesundheitsinformationen und Individuellen Gesundheitsleistungen“ wird gefördert vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und wird von den Verbraucherzentralen NRW und Rheinland-Pfalz umgesetzt.

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz

www.verbraucherzentrale-rlp.de
[www.twitter.com/vzrlp](https://twitter.com/vzrlp)
www.facebook.com/vzrlp
www.youtube.com/VerbraucherzentraleRheinlandPfalz

über die Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Sitzungstermin: Mittwoch, 16.09.2020, 20:00 Uhr
Raum, Ort: Bürgerhaus Trier-Nord, Café du Nord,
Franz-Georg-Straße 36
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 23:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Dirk Löwe - Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder im Gremium

Frau Michaela Hausdorf – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Thomas Reinermann – Bündnis 90/Die Grünen
Frau Veronika Zänglein – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Christian Bösen – CDU
Herr Matthias Melchisedech – CDU
Frau Claudia Thome-Fürstenberg – CDU
Herr Johannes Becker-Laros – SPD
Frau Maria de Jesus Duran Kremer – SPD
Herr Stefan Mayer – SPD
Herr Jan-Martin Werner – Die Linke
Herr Adrian Assenmacher – FDP Frau
Doris Steinbach – UBT

Entschuldigt:

Mitglieder im Gremium

Herr Thorsten Kretzer – Bündnis 90/Die Grünen
Frau Anja Reinermann-Matatto – Bündnis 90/Die Grünen
Frau Melanie Melchisedech – CDU

beratende Mitglieder ohne Stimmrecht

Herr Udo Köhler – CDU
Herr Markus Leineweber – CDU
Herr Markus Nöhl – SPD
Herr Tobias Schneider – FDP

Niederschrift

Öffentliche Sitzung:
Beginn: 20:00

Eröffnung der Sitzung

Der Ortsvorsteher Dirk Löwe (Bündnis 90/Die Grünen) eröffnete die Sitzung um 20:00 Uhr und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter und Zuhörer wurden vom Ortsvorsteher begrüßt. Herr Löwe weist auf die Abstandsregeln etc. zur Einhaltung der Coronaregeln hin. Die Mitglieder weisen darauf hin, dass zukünftig größere Räume für die Sitzung gewählt werden sollten. Herr Bösen fordert, dass die Stadtverwaltung taugliche größere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen muss, solange unter Coronabedingungen getagt wird. Das Cafe du Nord ist zu beengt sobald der Ortsbeirat vollzählig ist, und weitere Gäste anwesend sind.

Herr Löwe teilt mit, dass als Nachrücker für Herrn Alf Keilen Herr Thomas Reinermann Mitglied des Ortsbeirates ist. Herr Löwe verpflichtet Herrn Reinermann auf seine Pflichten als Mitglied des Ortsbeirates.

Anschließend stellt Ortsvorsteher Dirk Löwe die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest. Die Tagesordnung wird dahingehend angepasst, dass TOP 2 zweigeteilt wird, in

- 2a) Gemeinwesenarbeit und
- 2b) Quartiersmanagement Soziale Stadtentwicklung in Trier Nord. Der Ortsbeirat stimmt dem einstimmig zu.

Der Ortsbeirat hat keine Anmerkungen zur Niederschrift der letzten Sitzung.

1 Mitteilungen des Ortsvorstehers

- a) **Anschreiben der Anlieger der Benediktinerstraße** an den OB und den Ortsbeirat. Baumaßnahmen sind abgeschlossen, Anwohner wollen, dass nach Fertigstellung der Bus nicht wieder durch die Straße fahren soll. Der Ortsbeirat nimmt dies zur Kenntnis.
- b) **Antrag vom Juni zur Verkehrsberuhigung kleine Schöndorfer Straße** ist genehmigt worden. Es soll noch dieses Jahr eine Einbahnstraße auf Probe eingerichtet werden, es soll vorher eine Verkehrszählung gemacht, dann wird ein Jahr lang eine Einbahnstraße (stadtauswärts) eingerichtet. Parallel findet eine Beobachtung zu Ausweichverkehren statt. Die Zahlung wird vier Wochen lang durchgeführt.
- c) **BG 94 Steinhausenstr./Zumaiener Str.** Großes Bauvorhaben der Aachener Bauträger. Mehrfamilienhäuser und mehrere Doppelhäuser sind geplant, Kritik der Anwohner: zu viel Verdichtung, Gefahr bei Starkregen, dass die Kanalisation das nicht mehr schafft und zu hohe Geschossfläche und Parkmöglichkeiten. Aachener war teils offen für Anpassungen und legen eine neue Planung vor. Herr Melchisedech weist darauf hin, dass noch für ein Jahr eine Veränderungssperre gilt und dass endlich die Infoveranstaltung zum Hochwasserschutz/Starkregen stattfinden soll.
- d) **Antrag Restaurierung Rautenstrauchpavillion:** Wird vom Amt für Gebäudemanagement geprüft (Bearbeitungsnummer wurde vergeben)
- e) **Antrag Amt Stadtgrün:** Geht zur Bearbeitung an Stadtplanungsamt, Machbarkeitsstudie soll bis November durchgeführt werden (Bearbeitungsnummer wurde vergeben)
- f) **Moselufer:** Antrag liegt bei Stadt vor, Amt Stadtgrün wird antworten.
- g) **Antrag Peter-Friedhofen-Str.** wird vom Tiefbauamt bearbeitet. (Bearbeitungsnummer wurde vergeben)
- h) **Antrag Maximinschule zu Digitalausstattung** wurde zurückgezogen
- i) Herr Bösen berichtet von St. Ambrosius: man wartet dort auf einen Gesprächstermin bei der Stadtspitze (Ludwig/Garbes) um die weiteren Planungen für Kirche, Kita & Gemeindesaal voranzutreiben, Das Bistum will das Gelände in Erbbaupacht veräußern. Dirk Löwe bittet darum, dass die Gemeinde sich offiziell an den Ortsvorsteher wendet, dann kann er die Stadtspitze dazu ansprechen, um einen Termin anzustoßen.

2 Gemeinwesenarbeit in Trier – Konzeptfortschreibung 2020 | 373/2020

2a) **Gemeinwesenarbeit**

Frau Duran Kremer fragt bzgl. der finanziellen Auswirkungen für Nord, wieso die städtischen Zuschüsse nur von 2% Steigerung ausgehen. Frau Buschmann erläutert, dass die Stadt in der Planung, immer von 2% Tarifsteigerung ausgeht, für die Träger

ist das ein strukturelles Problem der Förderung, da damit auch eine Stufenentwicklung der Mitarbeiter (TVöD) fast unmöglich wird. Herr Weinand ist In Ruhestand gegangen, da jüngere Mitarbeiter nachrücken, sind diese tendenziell günstiger. Frau Buschmann weist weiter darauf hin, dass das Bürgerhaus Nord zwar mit Abstand die höchste Förderung hat, aber letztlich sind die unterschiedlichen Stadtteile nicht vergleichbar, da hier auch teils Dienstleistungen u.a. für Raumvermietung stattfinden.

Der Ortsbeirat nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

2b) **Quartiersmanagement Soziale Stadtentwicklung in Trier Nord**

Frau Ohlig präsentiert 20 Jahre Förderprogramm Soziale Stadt. Die Präsentation wird im Nachgang zur Verfügung gestellt. Herr Melchisedech und Herr Bösen bedanken sich bei Frau Ohlig, für die langjährige Arbeit die den Stadtteil sehr positiv entwickelt hat.

3 Antrag der UBT-Gruppe: Belloboxen

Doris Steinbach begründet den Antrag der UBT. Jan-Martin Werner ergänzt zwei Standorte für Bello-Boxen; Unterführung IAT-Tower und Subway an der Arena. Herr Bösen bittet um Ergänzung bei den Abfallbehältern: Moselufer/Zurlauben und vor Kirche St. Paulin. Frau Hausdorf ergänzt, dass im Bereich des Bunkers in der Thyrsusstr. ein Mülleimer nötig wäre. Auch an der Mosel soll kontinuierlich beobachtet werden, ob vor allem mehr Müllbehälter notwendig sind. Christian Bösen ergänzt, dass das Thema Bello-Boxen regelmäßig auf der Tagesordnung steht. Auch wenn das Budget zur Verfügung steht ist es oft schwierig in der Abstimmung mit den städtischen Ämtern, da oft keine dauerhaften Paten benannt werden können. Stadtreinigung muss auch die Kosten für die regelmäßige Leerung der Müllbehälter einplanen. Herr Becker-Laros geht auf die Müllproblematik am Moselufer ein: um den Müll in den Griff zu bekommen, müssen aus seiner Sicht deutlich mehr Behälter aufgestellt werden. Frau Duran Kremer unterstützt den Antrag.

Abstimmung:

13 Zustimmung | 0 Enthaltungen | 0 Gegenstimmen

4 Antrag der SPD-Gruppe: Parken am Bürgerhaus Nord

Herr Löwe berichtet aus einem Gespräch mit Herrn Olk, dass 12 Plätze frei und 4 für Behinderte eingeplant sind; 11 sind derzeit vermietet zu 25,- €/ Monat an Mitarbeiter im Umfeld des Bürgerhauses. Weitere 9 sollen vermietet werden. Es besteht aber Gesprächsbereitschaft, dass mehr Plätze frei verfügbar sein könnten. Frau Duran Kremer hält an ihrem als Tischvorlage vorgelegten Antrag fest, Herr Bösen unterstützt die Forderung, dass der Ortsbeirat besser einzubinden ist. Frau Zänglein unterstützt den ersten Teil des Antrages, dass eine ordentliche Information für den Ortsbeirat notwendig ist. Jedoch könnte nach Ihrer Einschätzung die Verbesserungen in einigen Gesprächen – ohne formalen Arbeitskreis – erfolgen. Frau Steinbach hat in dem ganzen Verfahren über Jahre nicht verstanden, dass die Parkplätze vermietet werden sollen.

Frau Ohlig und Frau Buschmann berichten, dass die Thematik im Nutzerrat diskutiert wurde. Herr Olk hatte sich sehr bemüht positiv auf das Tiefbauamt einzuwirken, dass keine Bewirtschaftung der Plätze erfolgen sollte.

Jan Martin Werner ergänzt, dass der Antrag der SPD dahingehend ergänzt werden soll, dass min. die Hälfte der Plätze offen gehalten werden soll. Dem entspricht Frau Duran Kremer nicht. Herr Bösen schlägt vor, dass statt der Arbeitsgruppe im nächsten Ortsbeirat das

Amt für Gebäudemanagement/Tiefbauamt berichten soll. Frau Zänglein bemängelt, dass hier nur über Parkplätze gesprochen wird. Zielführend wäre es, wenn über eine bessere Verkehrsanbindung durch den ÖPNV und viel mehr Radabstellplätze beraten würde.

Der Antrag wird im zweiten Spiegelstrich geändert, in die Forderung, dass Tiefbauamt und Amt für Gebäudemanagement in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates anwesend sein sollen. Ergänzung des Antragstextes: Es sollen entsprechende Maßnahmen getroffen werden, dass insb. in den Abendstunden genug freie Parkplätze zur Verfügung stehen. Außerdem sollen Tiefbauamt und das Amt für Gebäudemanagement im nächsten OBR das Konzept vorstellen. Mit dieser Änderung findet die Abstimmung über den Antrag mit folgendem Ergebnis statt

Abstimmung:

12 Zustimmung | 1 Enthaltungen | 0 Gegenstimmen

5 Beratung über die Planung zum Haushaltsbudget 2021/2022

Herr Löwe berichtet, dass im Stadtrat noch die Höhe der Ortsteilbudgets (Erhöhung von 300T€ auf 400T€) beschlossen werden muss.

Der OBR muss bis zum 6. November eigene Vorschläge zum Budget einreichen. Auf Anregung von Herrn Bösen, stellt Herr Löwe die bereits eingegangenen Anträge zusammen und stellt sie den Mitgliedern zur Verfügung. Er bittet darum, dass alle Gruppen im OBR sich dazu ihre Vorstellungen für die nächste Sitzung am 28.10 machen. Ergänzend wird vereinbart, dass es einen vorbereitenden Termin einer kleineren Gruppe aus dem OBR gibt um die Themen vorab abzustimmen.

Frau Duran Kremer bittet darum, dass wir insbesondere mehr investive Mittel bereitstellen sollten. Darüber sollten die Gruppen bis zur nächsten Sitzung beraten.

6 Ortsteilbudget

Neufassung des Beschlusses zu den Martinsbrezeln vom November 2019:

Der OBR hat am 6.11.19 die Bezuschussung des Martinszuges in Höhe von 1.155,-€ beschlossen.

Der OBR bestätigt dies nochmals durch erneute Beschlussfassung: Die Finanzierung soll aus der Projektnummer 2104 Nord Konsumtiv (1.000€) ergänzt um die fehlende 155,- € aus Projektnummer 2103 erfolgen.

Abstimmung:

13 Zustimmung | 0 Enthaltungen | 0 Gegenstimmen

Es liegen Anträge des Bürgerhauses vor in Höhe von gesamt 986,-€ vor.

Die Finanzierung kann aus der Projektnummer 2102 aus 2019 finanziert werden (dort sind noch 3T€ für Stadteinfestung vorhanden). Der OBR beschließt, dass diese vier Maßnahmen aus der Projektnummer 2102 finanziert werden sollen.

Abstimmung:

13 Zustimmung | 0 Enthaltungen | 0 Gegenstimmen

Die Anträge zum Rautenstrauch-Pavillon können evtl. in den Haushalt 2021 geschoben werden.

Die zwei Anträge bzgl. Gemüseboxen werden von Seiten der Stadt mitgetragen. Sowohl der Stadionstandort (ist aber baulich noch nicht so weit) wie auch die Maarstraße werden genehmigt.

Auf der Maarstraße sind auch Paten vorhanden: Om Ecken, Garagen-einfahrt gegenüber bei Bäckerei Olberts: Kosten 1.500 € für drei Boxen inkl. wöchentlicher Service des Bürgerservices. Paten müssen nur das Gießen sicherstellen. Es ist erstmals geplant, die Kisten jetzt schon im Herbst aufzustellen und mit Wintergemüse zu bepflanzen. Jan-Martin Werner regt, an dass wir die Kommunikation der Ämter rügen, da der Informationsfluss zu den laufenden Projekten nicht stattfindet.

Um einen Beschluss zu fassen wird die Gruppe Bündnis 90 / Die Grünen für die nächsten Sitzung einen erneuten Antrag zur Finanzierung stellen und dazu einen Kostenvorschlag des Bürgerservices beibringen. Die Finanzierung kann dann aus der Projektnummer 2101 (Investiv; aus Plan Moselbühne erfolgen. Thomas Reinemann beantrag, dass die 3 Boxen in der Maarstraße aufgestellt werden sollen. Herr Bösen möchte dazu eine offizielle Genehmigung der Ämter sowie einen Kostenvorschlag des BÜS. Der Ortsbeirat stimmt grundsätzlich für die Aufstellung der Boxen:

Abstimmung:
10 Zustimmung | 3 Enthaltungen | 0 Gegenstimmen

Die Finanzierung wird unter Angabe des Kostenvorschlages in der nächsten Sitzung beschlossen.

Es gibt einen Anwohner-Vorschlag zum Spielplatz Wilhelm-Leuschner-Str.: der Spielplatz soll eingezäunt werden. Antrag wird für die nächste Sitzung eingebracht um das Geld ggf. aus dem Budget 2019 zu holen. Einige Mitglieder sind der Meinung, dass dies eine Aufgabe der Stadt ist und nicht aus dem Ortsbeiratsbudget finanziert werden sollte. Frau Duran Kremer ist der Meinung, dass dies schon Aufgabe des OBR ist, da das als Dienst am Bürger zu verstehen ist. Es wird darum gebeten, dass solche Unterlagen wenn möglich früher und schriftlich zur Verfügung gestellt werden sollen.

Finanzierung Bello Boxen und Mülleimer:
Die konkreten Preise sind von Seiten der Stadt nicht zu ermitteln, aber wir kalkulieren mit 300 €/Bellobox und 500€/ Mülleimer und stellen Antrag für 12 Belloboxen. Diese können aus dem Haushalt 2101 finanziert werden. Wenn diese 3,5T€ von Stadt nicht genehmigt werden, dann aus den 19T€ investiv. Es soll für die Haushaltsplanung 2021 versucht werden, einen Kostenvorschlag für Belloboxen und Mülleimer zu erhalten.

Anfrage Einzelhändler aus der Paulin Str. ob sich der Ortsbeirat an einer Werbezeitung beteiligt. Die Meinungen dazu sind verhalten, da dies mit großem Aufwand und vergleichbar geringem Nutzen verbunden wird.

7 Verschiedenes

Markierung in Zurlauben, dass Fahrräder unten fahren sollen ist vorhanden, wird trotzdem nicht von den Nutzern akzeptiert. Durchsetzung liegt beim Ordnungsamt.

Kloschinskystraße BVT plant Innenhofbebauung, Tiefgaragen mit Wohnbebauung. Bäume sind schon gefällt, entsprechend § 34 BauGB gibt es Ausgleichsmaßnahmen.

Besteht Kenntnis über Eigentumsverhältnisse im Viertel Fevrier? Wurde von Bauträgern an große Versicherungsgesellschaft (Signal Iduna) verkauft? Wohnung werden nur noch vermietet, nicht verkauft, bei Bäckerei sollen Studentenwohnung rein.

8 Termin für die Gruppen zur Haushaltsplanung

21. Oktober 2020, 20:00 Uhr, Thyrsusstraße 24, Gemeinschaftsraum

Der Ortsvorsteher Dirk Löwe beendete die Sitzung um 23:40 Uhr.

Gez.	Gez.
Dirk Löwe	Veronika Zänglein
Vorsitz	Schriftführung

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Sitzungstermin: Mittwoch, 28.10.2020, 20:00 Uhr
Raum, Ort: Turnhalle der St. Maximin Schule, Maximinstraße 18b
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 23:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz
Herr Dirk Löwe – Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder im Gremium
Herr Thorsten Kretzer – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Thomas Reiner mann – Bündnis 90/Die Grünen
Frau Veronika Zänglein – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Christian Bösen – CDU
Frau Melanie Melchisedech – CDU
Frau Claudia Thome-Fürstenberg – CDU
Herr Johannes Becker-Laros – SPD
Frau Maria de Jesus Duran Kremer – SPD
Herr Stefan Mayer – SPD
Herr Adrian Assenmacher – FDP
Frau Doris Steinbach – UBT

Entschuldigt:

Mitglieder im Gremium
Frau Michaela Hausdorf – Bündnis 90/Die Grünen
Frau Anja Reiner mann-Matatko – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Matthias Melchisedech – CDU
Herr Jan-Martin Werner – Die Linke

beratende Mitglieder ohne Stimmrecht

Herr Udo Köhler – CDU
Herr Markus Leineweber – CDU
Herr Markus Nöhl – SPD
Herr Tobias Schneider – FDP

Niederschrift
Öffentliche Sitzung:
Beginn: 20:00

Der Ortsvorsteher Dirk Löwe (Bündnis90/Die Grünen) eröffnete die Sitzung um 20.00 Uhr und stellte die form-und fristgerechte Einladung fest. Die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter und Zuhörer wurden vom Ortsvorsteher begrüßt.

Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in Punkt 9 so geändert dass es in 9.0 um das Budget 2021/2022 und im Tagesordnungspunkt 9.1 um die anderen Anträge geht. Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

2 Mitteilungen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher informiert darüber/ das in der AFA wegen hoher Infektionszahlen Krisenkonferenzen stattgefunden haben. Die notwendigen Umorganisationen mussten den Betroffenen erklärt werden. Alte Bewohner werden getestet. Zum Einkauf werden ehrenamtliche Einkäufer gesucht.

3 Bebauungsplan BN 94- "Zwischen Maarstraße und 500/2020

Steinhausenstraße", Beschluss über die öffentliche Auslegung Frau Müller und Herr Leist vom Stadtplanungsamt geben Erläuterungen zum Bebauungsplan und zur Bauträgermaßnahme der Aachener Baugesellschaft. **Der Beschluss über die öffentliche Auslegung wird einstimmig angenommen.**

4 Förderung des Vereins Pädagogische Netzwerkstatt zur 570/2020

Durchführung von Maßnahmen und Angeboten gem. § 11 SGB VIII **Der Förderung wird einstimmig zugestimmt.**

5 Bezuschussung von Baumaßnahmen an der Katholischen Kita St.581/2020 Ambrosius

Herr Assenmacher hat Einwände grundsätzlicher Art bei der Förderung kirchlicher Träger für die nicht die gleichen Anforderungen wie für öffentliche Träger gelten. Gleichwohl wird der Bezuschussung **einstimmig zugestimmt.**

6 Bezuschussung von Vorplanungskosten für die Katholische Kita584/2020 St. Paulin

Der Bezuschussung wird einstimmig zugestimmt.

7 Parkplätze am Bürgerhaus Trier-Nord

Frau Henner vom Gebäudemanagement erläutert den derzeitigen Ist-Zustand und zeigt sich zu einem Kompromiss bereit. Es wird vereinbart in einem gemeinsamen Gespräch eine Lösung herbeizuführen.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

8 Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Hort Exhaus

Der Antrag wird begründet. Herr Assenmacher schlägt vor, dass der neue Träger bei der Raumfrage beteiligt wird. Der derzeitige Sprecher der Einrichtung will mit der Einrichtung im Maarviertel bleiben. Man betreue aus diesem Bereich 45 Kinder. Beschlossen wird ein Prüfauftrag zur Findung eines anderen geeigneten Standortes in Trier-Nord in fußläufiger Distanz zur Martin-schule. **Diesem Prüfauftrag wird einstimmig zugestimmt.**

9 Ortsteilbudget

9.0 Ortsteilbudget 2021/2022

Herr Assenmacher gibt die Anregung zu jeder Sitzung die jeweils aktuelle Liste zur Verfügung zu stellen. Das Ergebnis einer Vorbesprechun zu den Haushaltsplänen 2021/2022 mit Vertretern von allen Gruppen des Ortbeirates **wird Einstimmig zur Kenntnis genommen.**

9.1 Anträge Ortsteilbudget 2019

Hochbeete
Vorbehaltlich der Ausnahmegenehmigung und einer Sondernutzungserlaubnis wird dem Antrag **mit 8 Stimmen zugestimmt bei 4 Enthaltungen** (Haushaltstitel 2102 Konsumtiv)

Antrag des Bürgerhauses Trier Nord Nordwerk zur Anschaffung eines Videoschnittcomputers
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. (Haushaltstitel 2102 konsumtiv)

Antrag des Fördervereins Ambrosius-schule.
Zur Verwaltung benötigt man einen Computer. Die beantragte Größenordnung erscheint überproportioniert. Herr Assenmacher erklärt sich bereit, beratend tätig zu werden. **Es wird einstimmig beschlossen**, die Summe von 2000 Euro zur Verfügung zu stellen. Mit den Mitteln soll neben einem Basiscomputer zur Verwaltung Tablets für Schüler erworben werden, die zu Hause keine Tablets haben. (Haushaltstitel 2111 konsumtiv)

Belloboxen und Mülleimer
Es wird einstimmig beschlossen, die konsumtiven Restmittel aus dem Budget für den oben genannten Zweck zu verwenden. (Haushaltstitel 2111und 2102 und 2103)

10 Verschiedenes

Für die nächsten Wahlen werden noch Wahlhelfer gebraucht.

Ein abstimmdes Vorgespräch mit allen Gruppen des Ortsbeirates vor der Sitzung erscheint sinnvoll.

Die Sitzung endet um 23.17 Uhr.

Gez.	Gez.
Dirk Löwe	Johannes Becker-Laros
Vorsitz	Schriftführung

über die Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Sitzungstermin: Mittwoch, 02.12.2020, 20:00 Uhr
Raum, Ort: digital mittels Videokonferenz
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 22:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Dirk Löwe – Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder im Gremium

Herr Thomas Reinermann – Bündnis 90/Die Grünen
Frau Anja Reinermann-Matatkó – Bündnis 90/Die Grünen
Frau Veronika Zänglein – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Christian Bösen – CDU
Herr Matthias Melchisedech – CDU
Frau Melanie Melchisedech – CDU
Frau Claudia Thome-Fürstenberg – CDU
Herr Johannes Becker-Laros – SPD
Frau Maria de Jesus Duran Kremer – SPD
Herr Stefan Mayer – SPD
Herr Jan-Martin Werner – Die Linke
Herr Adrian Assenmacher – FDP
Frau Doris Steinbach – UBT
beratende Mitglieder ohne Stimmrecht:
Herr Tobias Schneider – FDP

Entschuldigt:

Mitglieder im Gremium

Herr Thorsten Kretzer – Bündnis 90/Die Grünen
beratende Mitglieder ohne Stimmrecht:
Herr Udo Köhler – CDU
Herr Markus Leineweber – CDU
Herr Markus Nöhl – SPD
Frau Caroline Würtz – Bündnis 90/Die Grünen

Niederschrift

Öffentliche Sitzung:
Beginn: 20:00

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 20:10. Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt eine Abstimmung, ob von der Sitzung Ton & Videoaufnahmen gemacht werden dürfen und die Sitzung live gestreamt werden kann.

Abstimmung:

Zustimmung: 15 | Enthaltung: 0 | Ablehnung: 0

Öffentliche Sitzung:

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung mit einer Schweigeminute für die Opfer der Amokfahrt vom 1. Dezember 2020 in der Trierer Innenstadt. Aufgrund der Amokfahrt wurden viele städtische Sitzungen abgesagt. Da die Budgetplanung fristgerecht bei der Verwaltung eingereicht werden muss, verständigt sich der Ortsbeirat auf eine deutlich verkürzte Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird auf die Punkte

1. Mitteilungen
8. Ortsteilbudget
9. Budgetplanung 2021/2022
10. Sitzungstermine reduziert.

Abstimmung:

Zustimmung: 15 | Enthaltung: 0 | Ablehnung: 0

1 Mitteilungen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher berichtet von dem Gespräch zwischen ihm, Frau Duran-Kremer, Herrn Bösen und den zuständigen Ämtern bzgl. der Parkplätze am Bürgerhaus Nord. Im ersten Halbjahr 2021 werden zu den bisherigen 12 freien Parkplätzen 4 weitere frei angeboten. Von den restlichen 16 sind bisher 13 vermietet, drei noch nicht. Im Juni soll es ein erneutes Gespräch geben, ob sich diese Aufteilung bewährt hat.

2 Förderung des Vereins Pädagogische Netzwerkstatt zur 570/2020 Durchführung von Maßnahmen und Angeboten gem. § 11 SGB VIII – Abgesetzt.

3 Vermietung der städtischen Immobilie Karl-Grün-Straße 10597/2020 ("Bunker") an den Musiknetzwerk e.V. für soziale, kulturelle Zwecke – Abgesetzt.

4 Übernahme der Trägerschaft für den ehemals durch den Palais e.V. – Zuwendungen der Stadt Trier für den Betrieb der Einrichtung – Abgesetzt.

5 Verkehrskonzept Trier-Nord – Abgesetzt.

6 Antrag der CDU-Gruppe: Buslinie 9/89 – Abgesetzt.

7 Antrag der CDU-Gruppe: Graffitysprayer – Abgesetzt.

8 Ortsteilbudget

Es besteht weiterhin Irritation bei den Ortsbeiratsmitgliedern, wieso die Verwaltung keinen aktuellen Stand des Budgets zur Verfügung stellen kann. Außerdem sind sich die Mitglieder des Ortsbeirats einig, dass von Seiten der Verwaltung eine eindeutige Handreichung notwendig ist, aus der die Unterscheidung von konsumtiven und investiven Mitteln klar hervor geht. Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass eine eindeutige Klärung der Restgelder für die Belloboxen leider nicht möglich ist, da aufgrund einer Zusammenlegung der Ämter Unklarheit über die Zuständigkeiten besteht. Doris Steinbach bestätigt dies und erläutert, dass sie mit den Ämtern in Kontakt ist, um die Rechnungsstellung für 3.000 € noch in diesem Jahr sicher zu stellen.

Nach der Diskussion im letzten Ortsbeirat bzgl. des Bedarfes an Tablets in den Grundschulen des Viertels hat Herr Assenmacher bei den Schulen Klärung herbeigeführt.

Der ursprüngliche Antrag der Ambrosius-Grundschule wird nun umgewandelt in zwei Rechner (ein PC, ein Laptop, inkl. Maus, Tastatur und Bildschirm) sowie zusätzlich 2 Tablets für den Homeschooling-Unterricht mit bedürftigen Schülern. Es erfolgt der Beschluss, diese Mittel, (2.000 €) aus dem Haushalt 2111 bereit zu stellen.

Abstimmung:

Zustimmung: 15 | Enthaltung: 0 | Ablehnung: 0

Die Grundschule St. Martin benötigt ebenfalls 2 Tablets für die Unterstützung des Home-Schoolings. Herr Bösen stellt daraufhin den Antrag, Restmittel aus den Haushalten 2102 und 2103 (insg. 864,- €) für diese Anschaffung zur Verfügung zu stellen. Ergebnis der Abstimmung:

Abstimmung:

Zustimmung: 15 | Enthaltung: 0 | Ablehnung: 0

Damit sind die Haushaltsmittel aus 2019 bis auf 860 € aus dem Haushalt 2019 verausgabt.

9 Budgetplanung 2021/2022

Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass der in der letzten Sitzung beschlossene Haushalt für die Jahre 2021 und 2022 von der Verwaltung in der vorgelegten Form nicht verwendet werden kann, da die Einzelposten konkreter gefasst werden müssen. Die Ortsbeirat muss jedoch keine Festlegung auf investive oder konsumtive Mittel treffen, dies geschieht in der Verwaltung aufgrund unserer Vorschläge. Nach ausführlicher Diskussion verständigt sich der Ortsbeirat auf folgende Aufteilung des Budgets. (*Die Excelvorlage ist bei Interesse beim Ortsbeirat einzusehen.*)

Abstimmung:

Zustimmung: 15 | Enthaltung: 0 | Ablehnung: 0

10 Sitzungstermine 2021

Es erfolgt eine Abstimmung darüber, ob der erste Sitzungstermin im Januar 2021, solange sich die Rahmenbedingungen der Pandemie nicht zum positiven verändern bzw. die jeweils gültige Corona-Verordnung des Landes Rheinland-Pfalz dies vorgibt, erneut online stattfinden soll:

Abstimmung:

Zustimmung: 11 | Enthaltung: 2 | Ablehnung: 0

Damit ist eine 2/3-Mehrheit aller Ortsbeiratsmitglieder für eine Online-Sitzung.

Auf Anfrage von Frau Duran-Kremer erfolgt eine Aussprache, ob die Sitzungen zukünftig bereits um 19.00 Uhr beginnen können. Die Mehrheit der Ortsbeiratsmitglieder spricht sich weiterhin für einen Beginn um 20.00 Uhr aus. Somit wird das beibehalten.

Die Sitzungstermine sind: Mittwoch, 20. Januar 2021 (online)
Mittwoch, 3. März 2021 (Ort ist noch festzulegen)
Mittwoch, 21. April 2021 (Ort ist noch festzulegen)
Mittwoch, 23. Juni 2021 (Ort ist noch festzulegen)

Der Ortsvorsteher berichtet, dass der Ortsbeirat Kürenz im nächsten Jahr gerne eine gemeinsame Sitzung mit dem OBR-Nord machen möchten. Die Mitglieder des Ortsbeirates Nord begrüßen diese Idee.

11 Verschiedenes – Abgesetzt.

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei allen Mitgliedern des Ortsbeirates für die sehr konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 22.30 Uhr.

Gez.
Dirk Löwe
Vorsitz

Gez.
Veronika Zänglein
Schriftführung

Bürgerhaus Trier-Nord e.V. mit neuem Logo!

„Neu“ im eigentlichen Sinne ist unser neues Logo ja nicht. Sollte es auch nicht. Aber wir wollten dem bekannten „alten“ Logo ein moderneres Aussehen geben. Wir sind schließlich auch nicht von gestern.

Es war uns dabei wichtig, dass das Logo auch weiterhin als Bürgerhaus Trier-Nord e.V. zu erkennen ist und uns auch weiterhin direkt zugeordnet werden kann (von wegen Corporate Identity).

Wir haben viele unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten überlegt, sogar mit Unterstützung der Hochschule Kommunikationsdesign in Trier – bei der wir uns auch an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bedanken wollen. Und schließlich haben wir uns für die Modernisierung aus unserer eigenen „Ideen- und Medienwerkstatt Nordwerk“ entschieden und freuen uns, es hier zu präsentieren.



Inge Buschmann
Bürgerhaus Trier-Nord e.V.



Computerspender*innen im Raum Trier gesucht!

Leider haben immer noch viele Kinder und Jugendliche keinen eigenen Computer, gerade in der aktuellen Zeit und für diejenigen aus finanziell schwächeren Haushalten ein ziemliches Problem. Zwar können v. a. Schulen aktuell über Fördermittel Geräte fürs Homeschooling verleihen, aber das dauert wegen Lieferengpässen und behördlichen Auflagen leider recht lang und erreicht nicht alle Menschen gleich gut. Darüber hinaus sind Computer nicht nur als Homeschooling-Leihgabe sinnvoll, sondern generell für Jugendliche in der aktuellen Zeit wichtig, um am Sozialleben teilzunehmen, das fast nur digital passiert.

Wir (= das Jugendcafé ScheinBar der KSJ Trier der Studenten bilden Schüler e.V. – Trier und das Nordwerk Trier-Nord vom Bürgerhaus Trier-Nord e.V.) freuen uns daher über Menschen, die ältere, aber funktionsfähige Laptops, Tablets oder Desktoprechner zuhause haben und sie gerne zur Nutzung für Jugendliche weitergeben möchten. Auch Tastaturen, Mäuse, Webcams, Ersatzteile wie RAM-Riegel, SSD-Festplatten und nicht mehr genutzte Windows7-Lizenzkeys sind hilfreich. Im Idealfall sollten die Geräte nicht zu alt und noch funktionsfähig sein (Maximal 15 Jahre bzw. mit Windows 7).

Wenn nur kleine Reparaturen/Upgrades notwendig sind, kann man sie sicher wieder herrichten (wenn ihr unsicher seid, meldet euch einfach kurz bei uns). So ist auch gleich noch eine nachhaltigere Verwendung für eure Altgeräte gefunden.

Wenn Ihr etwas abgeben möchtet, meldet euch bitte per Mail oder telefonisch an:

computerspende-trier@gmx.de oder
info@ksj-trier.de oder
nordwerk@buergerhaus-trier-nord.de
0651/9771-150 und -151 oder 0651/91820-35

Folgende Abgabestellen sind möglich:

- **KSJ Trier, Jugendcafé ScheinBar** (Weberbach 72, durch den Toreingang links bis zur Hecke): Kleingeräte bitte in die schwarze Truhe neben dem Café-Eingang legen, Großgeräte wie Tower/ Bildschirme nach Absprache.
- **Bürgerhaus Trier-Nord e.V.** (Seiteneingang Franz-Georg-Straße 36, bei Nordwerk klingeln): Montags bis Freitags 9 -17 Uhr nach vorheriger Absprache

Bitte schreibt uns im Vorfeld an, damit die Technik nicht zu lange in der Kälte steht. Wir sichten die Geräte nach Erhalt, löschen evtl. noch vorhandene Privatdaten, spielen ein neues Betriebssystem und Programme auf und geben sie dann an die Jugendlichen zur persönlichen Nutzung weiter. Danke an alle Computerspender*innen!

Patrick Salm



Vorsicht vor vermeintlichen Inkasso-Unternehmen

Haben Sie auch, wie einige Leute im Viertel, einen Brief eines vermeintlichen Inkasso-Unternehmens im Briefkasten gehabt? Manche einer zuckt zusammen und überweist aus Angst vor Konsequenzen sofort die geforderte Summe. Genau darauf spekulieren aber auch Betrüger. Deshalb bewahren Sie erst einmal Ruhe und prüfen Sie die Angelegenheit.

Haben Sie überhaupt bei der angegebenen Firma einen Vertrag abgeschlossen oder eine Bestellung getätigt? Wenn Sie sich daran nicht erinnern können, setzen Sie sich mit dem ursprünglichen Vertragspartner in Verbindung und lassen Sie sich die Rechnung (erneut) zuschicken. Schauen Sie auch in ihren Kontoauszügen, ob Sie den Rechnungsbetrag bereits beglichen haben.

Überprüfen Sie gegebenenfalls auch im Internet, ob es das Inkasso-Unternehmen überhaupt gibt. Auch wenn das Schreiben täuschend echt aussieht, muss das nicht heißen, dass es sich um ein tatsächlich existierendes Unternehmen handelt. Im Zweifelsfall können Sie auch den Vertragspartner kontaktieren und sich bestätigen lassen, dass er ein Inkasso-Unternehmen eingeschaltet hat.

Stellt sich heraus, dass es sich um einen Betrugsversuch handelt, sollten Sie auf jeden Fall auch Anzeige bei der Polizei erstatten.

Claudia Janssen

Zwar anders ... Aber es geht trotz Corona weiter!

Die für den Winter vor dem Werkraum von KreaPolis im Beutelweg aufgestellte Kerze lassen wir noch ein wenig „brennen“, denn sie kann auch als Zeichen angesehen werden: So wie sie weiterbrennt, geht auch das Projekt KreaPolis weiter, wegen Corona nur anders!

Unsere Corona-tauglichen Aktionen, die wir bereits im letzten Nordblick und über Flyer präsentiert haben laufen weiter.

Mehr Info unter Tel. 0170 38 40 166 oder:

Mail: info@transcultur.de
Instagram: [kreapolis_trier](https://www.instagram.com/kreapolis_trier)
Facebook: [@KreapolisTrier](https://www.facebook.com/kreapolisTrier)



Jean-Martin Solt

Anbau an der Franz-Georg-Straße

wird ab 01.07.2021 zur Vermietung frei



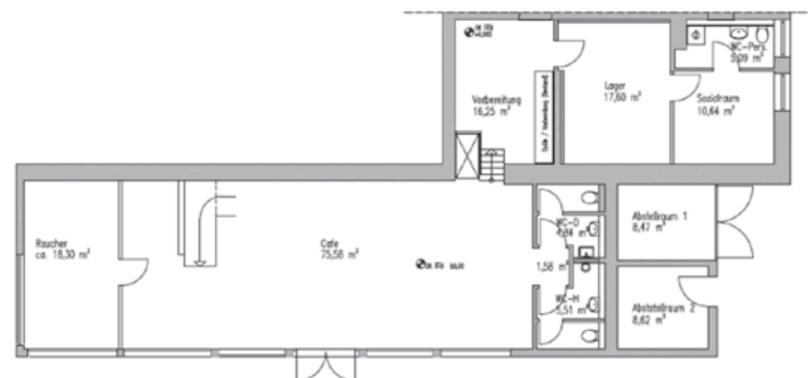
Bereits seit vielen Jahren ist die WOGEBE Vermieterin des Anbaus am Haus Am Beutelweg 20, das unmittelbar an der Franz-Georg-Straße gelegen ist. Bislang wurde der Anbau mit der Adresse Franz-Georg-Str. 22a an unterschiedliche gastronomische Betriebe vermietet. Da der jetzige Mieter seinen Betrieb an diesem Standort aufgeben möchte und den Mietvertrag kündigte, wird dieses Objekt ab dem 01.07.2021 für eine Neuvermietung frei.

Die Gewerbeinheit, die insgesamt 173 m² groß ist und über insgesamt fünf Haupträume und zwei Nebenräume sowie getrennte Toiletten und ein Personal-WC verfügt, eignet sich insbesondere für einen gastronomischen Betrieb oder ein Café, kann von der WOGEBE aber auch für eine andere gewerbliche Nutzung vermietet werden, sofern diese mit unseren grundsätzlichen Vorstellungen übereinstimmt.

Vor einer Neuvermietung können auch nochmals Änderungen am Objekt vorgenommen werden, sofern die Kosten dafür den wirtschaftlichen Rahmen nicht übersteigen.

Gewerbetreibende, die Interesse an einer Anmietung dieser Räume haben, werden gebeten, sich mit der Geschäftsführung der WOGEBE unter Tel. 145470 in Verbindung setzen oder die Geschäftsführung per Mail an info@wogebe.de zu kontaktieren.

Herbert Schacherer



Weihnachten im Corona Jahr

2020 war alles ein wenig anders und so mussten auch die beiden Stadtteilinitiativen „Bürger für Bürger“ und „Café Welcome“ auf ihre, im Stadtteil bekannten und beliebten, Weihnachtsfeiern verzichten. Zum Glück konnte die Gemeinwesenarbeit des Bürgerhaus Trier Nord e.V. zusammen mit den beiden Ehrenamtsteams eine coronakonforme Alternative auf die Beine stellen, die einem Vergleich mit einer traditionellen Weihnachtsfeier nicht zu scheuen brauchte. So bauten die fleißigen HelferInnen mehrere Tage an einer Weihnachtsstraße im Hinterhof des Bürgerhaus Trier Nord e.V., für deren Besuch sich Gäste des Bürgerhauses und StadtteilbewohnerInnen vorab anmelden konnten.

Am 15. Dezember öffnete sich das Tor der Weihnachtsstraße und zwischen 15:00 und 19:00 Uhr konnten sich insgesamt 70 große und kleine BesucherInnen vom Weihnachtszauber mitreißen lassen. Jeweils 2 Haushalte durften die Weihnachtsstraße gleichzeitig passieren. Neben der festlichen Dekoration, sorgten der Nikolaus und seine HelferInnen, sowie weihnachtliche Klänge trotz Regens- für eine gemütliche und winterliche Atmosphäre und wie jedes Jahr hielten der Nikolaus und seine HelferInnen für die kleinen Gäste eine Überraschung bereit.

Wir bedanken uns bei allen HelferInnen und Gästen für den gelungenen und sinnlichen Jahresabschluss!

Susanne Idems, Gemeinwesenarbeit des Bürgerhaus Trier Nord e.V.
Kontakt: susanne.idems@buergerhaus-trier-nord.de, Tel.: 06519182020



Foto: Susanne Idems



Foto und Text: Susanne Idems

Gemeinsam haben wir viel erreicht - Zeit Danke zu sagen!

Im August 2017 startete das Integrationsprojekt „Gemeinsam Zukunft gestalten“, gefördert durch das Bundesministerium des Inneren für Bau und Heimat. Ziel der vom BMI geförderten Projekte war die Stärkung von Toleranz gegenüber Geflüchteten im Stadtteil Trier-Nord. Im Projektzeitraum von insgesamt 3 Jahren sollten Neuzugewanderte und Einheimische, als gemeinsame Akteure und durch Partizipation, einen Gemeinschaftssinn entwickeln und am sozialen Zusammenleben und der Lebensqualität im Stadtteil mitwirken. Das Projekt, angesiedelt in der Abteilung Gemeinwesenarbeit des Bürgerhaus Trier Nord e.V., umfasste unter anderem die Initiierung und den Ausbau niedrigschwelliger Begegnungsangebote.

Neben einer interkulturellen Handarbeitsgruppe für Frauen und einem ehrenamtlich gestützten Nachhilfeangebot, konnte auch ein Mal-, Bastel- und Lesekreis für Kinder und deren Familien im Angebotsspektrum des Bürgerhaus Trier Nord e.V. etabliert werden. Während eines einjährigen Workshops, mit Ausflügen zu historisch bedeutenden Plätzen in Trier und der Umgebung, konnten einheimische und neuzugewanderte Stadtteilbewohner, gemeinsam und im Austausch miteinander, in die Geschichte der Region eintauchen und eine Identifikation mit ihrem sozialen Wohnumfeld entwickeln. Nicht zuletzt trugen die zahlreichen Veranstaltungen im Café Welcome, wie das jährliche Weihnachts- oder Zuckerfest, ein Sommerfest der Kulturen und interkulturelle Kochevents, zum gegenseitigen Kennenlernen bei und schufen so Gelegenheit zur gesellschaftlichen Teilhabe.

An dieser Stelle möchten wir nochmal allen Beteiligten für ihren Einsatz und für die Unterstützung unseres Projektes danken! Ganz besonderen Dank gilt den Teilnehmenden und den ehrenamtlichen HelferInnen, ohne die eine Umsetzung unseres Vorhabens nicht möglich gewesen wäre. Herzlichen Dank für Euer Vertrauen, die gelungene Zusammenarbeit, neue Ideen und Impulse und einen unermüdlichen Einsatz!

Wir blicken zurück auf insgesamt 3 ½ ereignisreiche Jahre und sind trotz der Pandemie bedingten Einschränkungen zuversichtlich, dass die entstandenen Strukturen, Netzwerke und Freundschaften auch weiterhin zur Integration und einem Verständnis als Gemeinschaft beitragen und die Begegnungsangebote langfristig für alle StadtteilbewohnerInnen von Nutzen sein werden.

*Susanne Idems, Projektleitung „Gemeinsam Zukunft gestalten“
Kontakt: susanne.idems@buergerhaus-trier-nord.de
Tel.: 0651/9182020*

Laufende Angebote der Abteilung Gemeinwesen- arbeit des Bürgerhaus Trier-Nord e.V.

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen, in der Abteilung Gemeinwesenarbeit des Bürgerhaus Trier Nord e.V. hat sich hinsichtlich der neuen Bestimmungen nicht viel geändert. Aktuell finden die laufenden Gruppenangebote (Suppenhühner, Café Welcome, Finke Nadel, Mal-Bastel-Lesekreis) nicht statt. Inwieweit erste Angebote nach dem Lock-Down wiederaufgenommen werden können, ist abhängig von zukünftig beschlossenen Maßnahmen. Wir halten Sie auf dem Laufenden und werden an dieser Stelle und auf unserer Homepage (www.buergerhaus-trier-nord.de) über Änderungen informieren.

Bei Fragen oder Problemen können Sie sich gerne auch weiterhin telefonisch bei uns melden. Außerdem bieten wir, nach vorheriger Absprache und abhängig von Ihrem Anliegen, auch persönliche Einzeltermine an.

Sie erreichen die Gemeinwesenarbeit des Bürgerhaus Trier Nord e.V. montags bis donnerstags zwischen 10:00 und 16:00 Uhr unter der Telefonnummer 0651/9182020. Gerne können Sie auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen und wir rufen Sie zurück. Bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

Susanne Idems

Personalwechsel im Bürgerhaus Trier-Nord e.V.

Nach dem Ende des Integrationsprojektes „Gemeinsam Zukunft gestalten“ hat Susanne Idems ab Januar 2021 die offene Gemeinwesenarbeit übernommen. Sie hat damit Celina Wagner abgelöst, die nach dem rentenbedingten Ausscheiden von Bernd Weihmann seine Nachfolge bis Jahresende 2020 übernommen hatte.

Wir freuen uns, dass Susanne Idems uns erhalten bleibt und die bisherigen bekannten Angebote im Quartier weiterführen wird. In der nächsten Nordblick-Ausgabe werden wir darüber mehr berichten und die Angebote auch noch mal genauer vorstellen.

Celina Wagner sehen wir im März 2021 wieder, denn dann übernimmt sie von Joelle Schmitt die Mädchenarbeit und verstärkt die aufsuchende Jugendarbeit im Stadtteil.

Inge Buschmann, Bürgerhaus-Trier-Nord e.V.

Wir sind für Euch da! Gemeinsam kommen wir da durch!

Aktuelle Infos der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhaus Trier-Nord e.V.

Wir freuen uns sehr, dass es uns trotz des Lockdowns auch im neuen Jahr gemeinsam mit euch, den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Stadtteils Trier-Nord, gelingt in einem guten Kontakt miteinander zu bleiben. Toll ist, dass wir viele von euch wenigstens einzeln im Gruppenraum oder Jugendraum zum Homeschooling, zum Spielen, zu Kreativangeboten und zu Gesprächen treffen können oder online in der großen Mädchengruppe oder im Tanzprojekt „Girls get fit“ gemeinsam aktiv werden können. Auch Beratungen laufen telefonisch, per Mail und im persönlichen Einzelkontakt gut weiter.

Natürlich vermissen wir aber genau wie die Kinder und Jugendlichen die gemeinsamen Angebote, Ausflüge und Projekte in Gruppen, im Ferienprogramm oder im Jugendraum. Aus diesem Grund hoffen wir sehr, dass wir nicht mehr allzu lange warten müssen bis das wieder möglich ist. Bis dahin sind wir von der Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam für euch

und eure Eltern weiter da und offen für alle eure Fragen und Anliegen, u.a. zu den Themen:

- Freizeitgestaltung
- Schulische Unterstützung bei Hausaufgaben und Vermittlung von Nachhilfe
- Jugendberufshilfe
- Unterstützung bei Problemen im Familienalltag und Erziehungsschwierigkeiten
- Beratung und Unterstützung bei persönlichen Problemen, u.a. Jugendberatung
- Hilfen für Eltern und bei Bedarf Begleitung zu anderen Hilfsangeboten

Alle aktuellen Angebote sind coronabedingt in der Regel nur nach vorheriger Absprache mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit möglich.

Ihr erreicht uns: Michael Issler, Joelle Schmitt und Maren Zollikofer-Hutter,
per Mail:

- kinderundjugendarbeit@buergerhaus-trier-nord.de oder

- maren.zollikofer@buergerhaus-trier-nord.de
per Telefon:
0651/ 9182044 oder 0651/ 9182014
(traut euch auch auf den AB zu sprechen)

persönlich:
derzeit nur gemäß der jeweils aktuellen Coronaschutzverordnung (d.h. mit medizinischen Masken, Voranmeldung und Eintritt nur einzeln mit geregelter Zugang nach Absprache):
d.h. am Seiteneingang klingeln, wir gehen dann an die Sprechanlage und können Euch oder Sie, wenn Platz ist, reinbitten oder direkt einen anderen zeitnahen Termin vereinbaren, an dem wir uns mit Euch treffen können.

Weitere Infos sind u.a. auf unserer Homepage und auf unseren Socialmediakanälen zu finden.

*Maren Zollikofer-Hutter
(Abteilungsleitung Kinder- & Jugendarbeit inklusive Bereich Nordwerk – Bürgerhaus Trier-Nord e.V.)*

Aktuelle Angebote der Medienwerkstatt Nordwerk des Bürgerhaus Trier-Nord e.V. während des Lockdowns

Trotz der Coronabestimmungen versucht das Nordwerk Euch bestmöglich zu unterstützen.

Homeschooling Hilfe (Digitale Schule)

- Unterstützung bei aktuellen schulischen Anforderungen
- Unterstützung für Eltern (Lernbegleitung, Organisation Zuhause, Konfliktbewältigung)

Einzelfallhilfen u. Beratung

- in alterstypischen Fragen für Kinder und Jugendlichen
- Unterstützung bei Problemen und Anliegen jeglicher Art auch für Eltern und Senioren
- Jugendberufshilfe, Hilfe bei Bewerbungen
- Hilfe bei wichtigen Amtsbriefen, Verträgen, Anträgen usw.

- Hilfe/Beratung bei Neuanschaffungen (Computer, Notebooks, Drucker usw.)
- Reparatur/Aufrüstung von Computern, Notebooks
- Generationsübergreifender Ansprechpartner im Bereich Technik und Medien für die Stadtteilbewohner

Druckservice

Sende uns einfach deine Dokumente, Hausaufgaben oder Aufgabenblätter per E-Mail oder Facebook und sage uns, wann du sie abholen möchtest. Bei Bedarf leiten wir euer Anliegen gerne an andere Abteilungen wie die Gemeinwesenarbeit, die Familienberatung oder auch an andere Hilfsangebote weiter

**Alle Angebote gelten nur nach vorheriger Absprache in der Zeit von:
Montag – Freitag 09:00-17:00**

Kontakte: E-Mail, Facebook, Telefon
Skype: nordwerk01
Facebook: www.facebook.com/nordwerk
Bürgerhaus Trier-Nord e.V.
Hans-Eiden-Platz 4
54292 Trier

Mail: nordwerk@buergerhaus-trier-nord.de
Web: www.buergerhaus-trier-nord.de
Tel: 0651/91820-35

Sobald die Coronabestimmungen es zu lassen bieten wir Euch natürlich auch wieder unsere üblichen Angebote, den offenen Internet-Treff, die Gaming Hours, Gruppenangebote, Workshops, spezifische Kurse, Tonstudioaufnahmen usw.

Patrick Salm

Ein „Ökobeet“ in der Thyrsusstraße

Die Abteilung StadtGrün im Amt StadtRaum der Stadt Trier organisiert mit verschiedenen Kooperationspartnern Baumpatenschaften, den Rheinland-Pfälzischen Baumtag und einen Gartenwettbewerb. Unter dem Namen "Werkstatt StadtGrün" führt es Mitmachangebote für die Erhaltung naturnaher Flächen durch.¹

So wurde 2020 auch in der Thyrsusstraße, vor dem Haus Nr. 36 ein Beet mit verschiedenen Pflanzen angelegt und Anfang 2021 wurden zusätzlich zu der vorhandenen Baumreihe zwei neue Bäume gepflanzt. Unter den Pflanzen im Beet sind viele Pflanzen die Insekten als Nahrung dienen. Zu den Insekten gehören z.B. Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Libellen und Käfer wie z. B. der Marienkäfer.

Seit Jahren sterben immer mehr Insekten aus. Die Gründe sind vielfältig. Einige Gründe sind versiegelte Böden, naturfeindliche Privatgärten, Agrargifte, Überdüngung und Landschaften, die verarmt sind an Kleinbiotopen wie Hecken, bunten Wegrainen, bunten Blumenwiesen.

Warum müssen wir Insekten schützen?

Insekten sichern unsere Ernährung. Wildbienen sind ungemein wichtig! Wir sind darauf angewiesen, dass sie und andere Insekten unsere Pflanzen bestäuben. Fast 90 Prozent aller Pflanzen sind für ihre Fortpflanzung zumindest teilweise auf Insekten angewiesen. Dazu zählen viele wichtige Nutzpflanzen – die menschliche



Fotos von Insektenpflanzen:
links oben: Flohkraut,
rechts oben: Sonnenblume
rechts unten: Kokardenblume
(kriegt man im Gartenfachgeschäft)

Fotos: Isolde Schnorbach



Ernährung ist abhängig von dieser Bestäubungsleistung. Nicht nur wegen des Honigs hält der Mensch also seit Jahrhunderten Bienen: Die Arbeiterinnen eines einzigen Bienenstocks können täglich zwei bis drei Millionen Blüten anfliegen.



Doch Insekten sichern nicht nur unsere Ernährung. Sie bilden die Nahrungsgrundlage unzähliger anderer Tiere. 60 Prozent der heimischen Vogelarten fressen hauptsächlich Insekten. Und viele weitere Vögel fangen wenigstens zur Brutzeit Insekten, um damit ihre Jungen zu füttern. Die Hauptnahrung stellen Insekten außerdem für Fledermäuse, für viele Amphibien und Reptilien oder für Spinnen dar.²

Last but not least sind bunte Blumenbeete schön anzusehen, die Pflanzen können duften und Kinder können die Pflanzen kennenlernen, sie können Vögel, Schmetterlinge, Libellen oder Marienkäfer in den Beeten beobachten.

Isolde Schnorbach

In der Rathauszeitung vom 02. Februar wird unter dem Titel „Von der Schwarmstadt zur Schwammstadt“ auf die Notwendigkeit hingewiesen, dass sich Städte an den Klimawandel anpassen, wenn sie lebenswert bleiben wollen. Als beispielhaft werden u.a. auch die Beet- und Baumpatenschaften genannt, die es auf Initiative des Amtes StadtRaum Trier seit einiger Zeit gibt.

¹ Quelle: <https://www.trier.de/kultur-freizeit/stadtgruen/mitmachen/>

² Quelle: <https://www.bund.net/themen/tierpflanzen/schmetterlinge/bedrohung-schutz/?wc=22095>